

Bezugsgebühr:

Wiederholend für Dresden bei täglich zweimaliger Herausgabe durch unsere Posten (abends und morgens, an Sonn- und Feiertagen nur einmal) 20 Pf., durch auswärtige Postanstalten 25 Pf., bei einmaliger Herausgabe durch die Post 10 Pf. (ohne Postgebühren im Ausland mit entsprechendem Aufschlag, nachdruck aller Artikel u. Original-Ausstellungen nur mit deutlicher Quellenangabe, Dresd. Nachr.) wünsch. Nachdruckliche Honoraranspruch bleibt unberücksichtigt; unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegraphische Adressen: Nachrichten Dresden.

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giesch & Reichardt.

Anzeigen-Card.

Wannochte von Anzeigen bis nachmittags 3 Uhr. Sonntags und Feiertagen nur Wochentage 24 von 11 bis 12 Uhr. Die tägliche Grundgebühr ist 20 Pf. ...

Heruntergeschickt: Blatt 1 Nr. 11 und Nr. 2006.

Metalldruckarbeiten

aller Art, gestanzte, gezeichnete oder geprägte Massonartikel nach jedem Muster, poliert, vernickelt oder mit sonstigen galvanischen Ueberzug liefert als Spezialität

Paul Hirsekorn, Metallwaren-Fabrik, Dresden-Reick.

Nr. 138. Spiegel: Neueste Drahtmeldungen, Hofnachrichten, Schillerdenkmal, Sächsische Stiftungen, Reicherverbandsstag, Gerichtsverhandlungen, Russ.-jap. Krieg, Kavalk. Münchener Tenoristenfeier, Berliner Leben, Bismarck-Prozess. Freitag, 19. Mai 1905.

Neueste Drahtmeldungen vom 18. Mai. Der russisch-japanische Krieg.

London. Der Korrespondent des Reuterschen Bureau bei Ous Ar mee meldet über Japan vom 11. d. M.: Die Eisenbahn nach Teling ist nahezu vollendet. ...

Wiesbaden. Gestern abend blieb der Kaiser nach der Vorstellung noch mit den Herren der Umgebung und der Theaterleitung einige Zeit im Schlosse vereint. ...

Madrid. In Erwiderung der Ansprachen, die bei dem Empfange anlässlich des Geburtstages des Königs an diesen gerichtet wurden, sagte der König, er hoffe, dass seine bevorstehenden Reisen die Freundschaftsbände zwischen den Nationen enger knüpfen und zur Festigung des Völkervertriedens beitragen werden. ...

Stockholm. Der Zentral-Arbeitgeberverband beschloss die Aussperrung der im Maurergewerbe beschäftigten Arbeiter vom 20. Mai ab. ...

Newport. Der Sekretär der National Carman Association, Fred Formner, erklärte es als gewiss, dass verschiedene amerikanische Ruderclubs die Hamburger Regatta beizugehen werden, und sagte, das Interesse des Deutschen Kaisers für den Wasserport habe verwandte Seiten angezogen. ...

Dertliches und Sächsisches.

Dresden, 18. Mai.

Se. Majestät der König begab sich gestern nachmittags von Wachsitz aus mit seinen beiden ältesten Prinzen-Söhnen nach dem Klub- und Bootshaus des Dresdener Rudervereins in Blasewitz und übernahm dortselbst das für die jungen Prinzen bestimmte, vom Bootshaus nach Wachsitz übergeführte Boot. ...

Se. Majestät der König nimmt morgen, gelegentlich seines Besuchs in Großenhain, für sich und Gefolge im Hotel de Saxe Quartier.

Ihre Majestät die Königin-Witwe stattete der Dresdener Kunstgewerbe-Halle von Bernhard Schöler, Königl. Hoflieferant, Prager Straße 7, einen längeren Besuch ab.

Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg wird an der Hochzeitfeier für den deutschen Kronprinzen teilnehmen.

Der Königl. Kammerdiener Hermann Ranisch erhielt vom Kaiser von Oesterreich das goldene Verdienstkreuz mit der Krone vom Franz Joseph-Orden und vom Prinzregenten Ludwig von Bayern das Verdienstkreuz vom heiligen Michael.

Nach einer Verfügung des Justizministeriums vom 15. Mai sind am Geburtstage des Kaisers die Antrittsgelübden bei allen Justizbehörden als dienstfreie Zeit zu behandeln, soweit die Dienstgeschäfte es gestatten. ...

Der Betriebseinnahmen der sächsischen Staatseisenbahnen haben im April nur im Personenverkehr ein günstiges Ergebnis geliefert, dagegen im Güterverkehr einen Rückgang gezeigt. ...

Kunst und Wissenschaft.

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die Opern 'Der Herr Kapellmeister' und 'Im Brunnen' und das Tanzbild 'Kokolo', deren Uraufführung im Opernhause Sonnabend, den 20. Mai, stattfindet, werden Sonntag, den 21. Mai, zum ersten Male wiederholt.

Die Münchner Hofoper steht vor einer Tenoristen-Crise, in der auch Herr Kammerjänger Burrian eine Rolle zu spielen scheint. ...

Kammerjängers Burrian nach München in Einklang bringt. - Hierzu ist auch ein Brief von Interesse, den Herr Kammerjänger Burrian aus London an die 'Dresd. Nachr.' schreibt. ...

Berliner Leben.

E. Berlin, 17. Mai.

Die deutsche Reichshauptstadt hat sich bekanntlich seit kurzem einen poetischen Bürgermeister angeliegt. ...

als er aus Tausenden von Bewerberinnen 100 auswählte hatte, die als Ehrenjungfrauen beim bevorstehenden festlichen Einzuge des Kronprinzenpaars zu fungieren haben werden. ...



Montag nachmittag 6 Uhr fand eine Vorstandssitzung statt, welche sich mit der Vorbereitung der bevorstehenden Angelegenheiten befaßte. Am Dienstag nachmittag 1 Uhr wurde der Bezirksrat im Hotel 'Bettiner Hof' eröffnet. Der Vorsitzende Reichmann-Weißig...

— Eine Entscheidung, welche Schwerkörpern zur Warnung dienen mag, hat das Reichsgericht vor kurzem gefällt. Eine Frau wurde durch einen Straßenbahnwagen überfahren und verletzt. Sie erhob deswegen Schadenersatzklage. Das Oberlandesgericht verurteilte nach dem vollen Inhalt der Klage...

— Der Gau Königsreich Sachsen im deutsch-nationalen Handlungsreisenden-Verband hat seinen Jahresbericht für das Jahr 1904 und teilt mit, daß die große Depression in der Reichsreise wesentlich gemildert worden ist. Die Zahl der Mitglieder betrug im Jahre 1904 auf 3165 Ende 1904. Gestagt wird über die Gesamt...

lage der sächsischen Industrie. Die Textilindustrie, die hauptsächlich Sachsen, steht immer noch mit Schwere auf nach besseren Zeiten um, ganze Bezirke, wie das Erzgebirge mit der Annaberger Wolleindustrie, das Vogtland mit der Blaumauer Spinnindustrie, liegen arg darnieder. Die Folge davon ist erhöhter Fortzug der Kaufleute. Die Hauptarbeit des Gaus erstreckt sich in erster Linie auf die Werbung neuer Mitglieder, wobei die über das ganze Land verteilten Ortsgruppen und 8 vom Gauvorsitzende veranstaltete Werbestellen, von bestem Erfolge gekrönt, eine bedeutende Rolle spielen. Bei den Werbungen wurden als Hauptthema die Alters- und Hinterbliebenenfürsorge, die Krankenversicherung und die Errichtung der Kaufmannsgerichte behandelt. Durch die Ausdehnung des Krankenversicherungszwanges auf alle Handlungsbetriebe bis zu einem Gehalt von 2000 Mk. hat sich in Leipzig, Chemnitz und Blauen die Zahl der Krankenlosenmitglieder verdreifacht und an anderen Orten wesentlich erhöht, d. h. soweit die Verbandsorganisation in Betracht kommt. Außerdem hat der Gau eine Anklagenliste für die Familien seiner Mitglieder eingerichtet. Auf sozialpolitischem Gebiete wurde lebhaft gearbeitet. U. a. wurde an Stelle einer vom letzten Landtage negativ beurteilten Petition um Ausdehnung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe eine neue entsprechende Eingabe an Regierung und Stände vorbereitet. An einzelnen Orten sind bereits Erfolge auf dem Gebiete der Sonntagsruhe und des Lebenschlusses erzielt worden. Weitere Eingaben und Resolutionen beschäftigten sich mit der Feuerversicherung in Warenhäusern, der Besteuerung der Großbetriebe im Kleinhandel, der Frauenarbeit im Handelsgewerbe und der Alters- und Hinterbliebenenversicherung auf staatlicher Grundlage. Sehr erfolgreich war, wie in früheren Jahren, die Vererbung von Schreiben an die Prinzipalität zur Gewährung eines Sommerurlaubs an die kaufmännischen Angestellten. Die Einführung weiblicher Gewerbeaufsichtsbearbeiter in Sachsen veranlaßte die Verbandsleitung, unter Hinweis auf die häufige Übertretung der bestehenden sozialen Schutzgesetze die Anstellung von Handelsschutzinspektoren zu befürworten. Den Hauptanteil an der sozialpolitischen Arbeit haben die Kaufmannsgerichte gehabt. Es ist fast überall gelungen, für die Wahlen zu diesen Gerichten die gebundenen Listen trotz mannigfacher Gegenwehr einzuführen. Bei den Wahlen zu den Kaufmannsgerichten schritt der Verband im Verhältnis zu den mit ihm konkurrierenden Vereinen sehr gut ab. Schlechte Geschäfte machten bei den Kaufmannsgerichten die Sozialdemokraten. Gleich nach dem Bekanntwerden des Gesetzes betreffend die Kaufmannsgerichte wandte sich die Gauleitung mit Eingaben an die Städte unter 20000 Einwohnern, die Kaufmannsgerichte wohl einzuführen können, aber nicht müssen. Der Erfolg dieser Bemühungen um die freiwillige Errichtung von Kaufmannsgerichten bei den Stadträten war recht bescheiden; bessere Erfolge hat der Weg an die Königl. Amtshauptmannschaften gezeigt. Aber nicht nur auf die wirtschaftliche und soziale Deutung des Handlungsbetriebs stand der deutsch-nationale Handlungsreisendenverband ab, sondern er sorgte auch durch Vorträge belehrender Art usw. für das Bildungsbedürfnis seiner Mitglieder. Die Geldverhältnisse des Verbandes sind gut.

— Für Einführung der fakultativen Feuerbestattung im Königreich Sachsen hat sich die Kreisbauernschaft Leipzig beigeordnete Kestelammer für die Kreisbauernschaft Leipzig ausgesprochen. In ihrer letzten Sitzung, an der sämtliche gewählten Vertreter, sowie auch der ärztliche Beirat der genannten Kreisbauernschaft, Geh. Medizinalrat Professor Dr. Albin Hoffmann, teilnahmen, wurde einstimmig beschlossen: Die Kestelammer erklärt die Zulassung der fakultativen Feuerbestattung und die Genehmigung zur Erbauung von Leichenhäusern für wünschenswert. Im Hinblick auf die gewichtige Stimmen steht wohl zu hoffen, daß auch der sächsische Landtag während seiner nächsten Tagung die fakultative Feuerbestattung, für deren Einführung schon jetzt verschiedene Petitionen vorbereitet werden, beifürworten wird.

— Die Freie Vereinigung Dresdner Staatsbeamten bezieht Montag, 22. d. Mts., abends 8 Uhr, im Gemeindefaule die Vorkiege des Geburtstages des Königs.

— Am 1. Juni dieses Jahres erledigt sich das Direktorat der hiesigen 4. Bürgerchule (Tischstraße) durch Beförderung des bisherigen Schulleiters, Herrn Dr. Julius Richter, zum Bezirksschulinspektor in Glauchau. An Stelle des Scheidenden wählte der städtische Schulausschuß in seiner gestrigen Sitzung Herrn Dr. Bernhard Richter, bisher wissenschaftlicher Lehrer an der Altköniglichen Höheren Mädchenschule, zum Direktor der 4. Bürgerchule.

— Aus der Stadtmittion schreibt man uns: Ammerfort gehen beim Stadtverein für innere Mission dringende Bittgesuche ein um Kleidung, Schuhwerk, Mäntel und dergleichen. Mit Bedauern muß manche Bitte abgelehnt werden, obwohl Hilfe noch tut, weil unsere Vorräte zu Ende sind. So gehen wir die Bitten der Armen an unsere Freunde weiter. Wir haben für alles Verwendung, sind auch gern bereit, die Sachen abholen zu lassen, wenn wir durch Postkarte benachrichtigt werden.

— Die Seinfestungs-Anstalt zu Dresden und Umgebung hielt am 11. Mai unter Vorsitz ihres Obermeisters Herrn Bruno Groß ihre zweite Jahresversammlung im Anwesenheit der 'Bourgeois-Krone' ab. Nach Beachtung der jährlich erscheinenden Rollen und Feststellung der legalen Einberufung der Versammlung durch den Obermeister erfolgte zunächst der Vortrag des letzten Jahresberichts. Derselbe wurde der Rolle des Jahres in vollem Maße aufgenommen und ein Bericht über erwerbenden Vorkurs für das Gewerbe angenommen. Die von der Königlich-kreisbauernschaft genehmigten Nachträge zum Jahresbericht wurden mit Freuden begrüßt und an die Mitglieder verteilt. Im Weiteren wurde beschlossen, an der Halbtagung für St. Marienstraße Dresden am 26. Mai mit Rede und Lausungen vorzubehalten teilzunehmen, sowie die Beiträge zur Ausrichtung der Reichsreise zu erhöhen. Der bisherige bewährte Schriftführer, Kollege Lange, wurde einstimmig wiedergewählt. Nach der Mitteilung des Obermeisters, daß inzwischen auch eine Reichsprüfung abgehalten worden sei und noch Erziehung umfangreicher Jahresangelegenheiten wurde die Versammlung geschlossen.

— Es läßt sich schon jetzt nach den Vorbereitungen von Hotelquartieren übersehen, daß der Fremdenzufluß nach Berlin aus Anlaß dieser Vermählungsfeier ins Ungewöhnliche wachsen wird. Er läßt ja auch zu gewöhnlichen Zeiten, namentlich jetzt im Frühling, wenig zu wünschen übrig. Sowie neue Hotels auch beständig entstehen, sie sind alle meist gut besetzt, ist überfüllt, und der Hotelbetrieb gehört in Berlin schon längst zu den besten und sichersten Geschäften. Das zeigen ja auch deutlich die Karte und Dividenden derjenigen Hotels, die Aktiengesell-

— Genickstarre in Sachsen. Im Garnisonlazarett Strümpa befinden sich zwei Soldaten, die an genickstarre vererblichen Erscheinungen erkrankt sind. Die Nachrichten für 'Grimma' schreiben hierzu: Auch in Zeiten, in denen von einem epidemischen Auftreten dieser Seuche nicht die Rede sein kann, pflegen hier und da in Garnisonen Genickstarrefälle vorzukommen, deren Entstehen ebenfalls auf das Keimleben oder die Anforderungen des Dienstes zurückzuführen ist. Uebergreifen auf die Zivilbevölkerung ist in allen diesen Fällen nie beobachtet worden und kann wohl auch hier als völlig ausgeschlossen betrachtet werden. Alle gegenständlichen Gerüchte, die in den letzten Tagen hier umliefen, sind Erfindungen, zum Teil recht törichter Art. Auch die Nachricht vom Tode der beiden erkrankten Soldaten ist unzutreffend. Die Krankheit verläuft im Gegenteil milde.

— Polizeibericht, 18. Mai. Vor einigen Tagen wurde auf dem Bismarckplatz eine ältere Dame von einem Radfahrer umgefahren. Sie kam mit einer Hüftverstauchung davon. Die Augenzeugen versichern, soll dem Radfahrer eine Schuld nicht bezugommen sein. — Gestern nachmittag wurde auf der Großenbäcker Straße ein zweijähriger Knabe von einem Straßenbahnwagen umgerissen, eine Strecke weit geschleift und dabei getötet. Der Wagenführer ist der Staatsanwaltschaft zugeführt worden. — In der Nacht zum Mittwoch erhängte sich in Witten ein an Verfolgungswahn sinn leidender Gemeindevorsteher. — Auf der Reichstraße wurde gestern früh ein Straßenfahrer bei der Ausübung seines Berufs von einem Straßenbahnwagen umgerissen, wodurch er eine Gehirnerschütterung, eine Querschnittung der rechten Brustseite und eine Verletzung am linken Auge erlitt. Der Wagenführer soll schuldlos an dem Unfälle sein.

— Aus der Geschäftswelt. Auf der Internationalen Industrie-Ausstellung in Kapstadt (Südafrika) erhielt die Königl. Hofpianosfabrik von August Höpfer in Söben für die von ihr ausgestellten Instrumente die goldene Medaille, eine Auszeichnung, die bei der bekannten Abseignung der Engländer gegen alle Industrie-Erzeugnisse anderer Nationen um so höher zu bewerten ist, besonders wenn man berücksichtigt, daß der Erfolg in diesem Wettbewerb mit den ersten Firmen der europäischen Industrie-Nationen erzielt wurde.

— Jittau, 17. Mai. Von einem plötzlich an der Tollwut erkrankten großen Meißnerhund wurde gestern hier der Person angefallen. Der hiesige Magnetopath Dittmar wurde durch Bisse am Kopf und Arme schwer verletzt und mußte in eine Klinik aufgenommen werden. Ein Fabrikarbeiter wurde ebenfalls zugegriffen, ebenso erlitten ein Mann und eine Frau erhebliche Verletzungen. Alle Geblissenen stehen unter ärztlicher Beobachtung. Der Hund wurde erschossen. Die tierärztliche Untersuchung hat Tollwut ergeben. Ueber Jittau ist die Hundesperre verhängt worden. Auch in den benachbarten Dörfern Vertsdorf und Dörnitz hat dieser Hund verschiedene Personen angefallen und gebissen.

— Amtsgericht. Der verantwortliche Redakteur der 'Dresdner Rundschau', Karl Ferdinand Hermann Schlichting aus Volkowitz, hat sich vor dem Schöffengericht wegen Beleidigung des Herrn Reichsanwalts Justizrat Dr. Thümler im Offizialverfahren zu verantworten. Die 'Dresdner Rundschau' brachte am 18. Februar einen 'Meißnerbrief', der eine Reihe von Verhöhnungen des Herrn Justizrats Dr. Thümler enthielt. Dieser hatte am 11. Februar vor dem hiesigen Schöffengericht den wegen Körperverletzung angeklagten tüftischen Fürsten Leon Rothkühn verteidigt und sollte nach der Unterfertigung der 'Dresdner Rundschau' in seinem Wadbeer geigt haben, 'ein Justizrat in den Bauch sei das geeignete Mittel, um jemandem seine Wichtigkeit auszudrücken'. Daran waren noch einige Ausfälligkeiten geknüpft, durch die der Herr Justizrat Dr. Thümler, der in einem früheren Prozesse gegen die 'Dresdner Rundschau' die Gegenpartei vertreten hatte, sich beleidigt fühlte und Staatsanwalt stellte. Der Angeklagte hat den Artikel nicht selbst verfaßt, übernimmt für denselben aber die volle Verantwortung und nennt den Verfasser nicht. Er war damals eben erst von einer Reise aus Italien zurückgekehrt und hatte den Meißnerbrief vor der Drucklegung nur flüchtig gelesen. Eine Absicht, den Antragssteller zu beleidigen, stellt er entschieden in Abrede. Der Rechtsanwalter Dr. Giese plädiert für eine milde Bestrafung des Angeklagten, der aus Fahrlässigkeit gehandelt habe. Das Gericht gewinnt die Überzeugung, daß es der Verfasser des Artikels, für den der Angeklagte einzustehen habe, auf eine Beleidigung des Herrn Justizrats Dr. Thümler abgeben habe, was aus den hiesigen Nebenbemerkungen des Artikels hervorgeht. Der Schuldsatz des Reichsstrafgesetzbuchs wird dem Angeklagten verhängt. Das Urteil lautet auf 100 Mk. Geldstrafe oder 10 Tage Gefängnis; dem Beleidigten wird die Publikationsstrafe zugesprochen. — An den Kaufmann Adolf Jacoby hatte der Stadtrat eine Strafverfügung über 30 Mk. Geldstrafe erlassen, weil er in seinem auf der Wildschreiber Straße betriebenen Geschäft nicht die in § 10 der für die Feuerlöscher der Warenhäuser ergangenen Bekanntmachung vom 14. September 1900 geforderte Schlauchleitung an die Wasserleitung angeschlossen hatte. Jacoby erhob gegen seine Verurteilung Einspruch und macht geltend, daß sein Geschäft nicht unter die angezogene Bekanntmachung falle, da er kein Warenhaus besitze, sondern lediglich ein Spezialgeschäft für Damenbekleidung. Durch häusliche Spezialheizung war ihm aufgegeben worden, zur Sicherstellung seines Personals im Falle etwa eintretender Feuergefahr die Hänge in seinem Geschäft zu verriegeln und einen Notausgang zu schaffen. Dadurch war er gezwungen gewesen, von dem angrenzenden Nachbargrundstück das erste Stockwerk mit zu Hilfe zu nehmen. Ferner konnte er die Einsperrung zum Anschließung an die Wasserleitung nicht sofort erhalten. Alle diese Einmände waren dem Gericht nicht stichhaltig, es entschied, daß das Jacobysche Geschäft, wenn auch nicht als Warenhaus, so doch aber als Geschäftshaus unter die betreffende Bekanntmachung falle. Zu der Anbringung der Schlauchleitung hätte

gehört. Es ist doch gewiß keine alltägliche Erscheinung und verdient vermehrt zu werden, wenn der Aus solcher Hotelaktien von 94 im Januar 1903 jetzt auf über 130 gestiegen ist. Berlin als Fremdenstadt hat, wie sich auch aus diesen Zahlen deutlich ergibt, in den letzten Jahren ganz außerordentliche Fortschritte gemacht. Dabei darf nicht vergessen werden, daß die deutsche Reichshauptstadt erst am Beginn dieser Entwicklung steht und daß gerade das zahlungskraftigste und darum wertvollste internationale Publikum, das ausschließlich zu seinem Vergnügen reist und das Geld mit vollen Händen ausstreut, auch großen Teil nach Berlin vorüberzieht. Berlin ist eben unter den europäischen Millionen- und Weltstädten noch der jüngste Emporkömmling. Aber es hat vor den älteren Schwestern den großen Vorzug, daß es jung genug ist, um noch ruhig warten zu können. Inzwischen rüstet sich, damit auch aus der schönen Lection des Festsiebens nicht herauskommen die mit Berlin teilweise ganz verwechselte Nachbarstadt Charlottenburg, das 20jährige Jubiläum ihrer Stadterhebung zu feiern. Eigentlich liegt dieses Jubiläum schon fast zwei Monate zurück. Aber man hat die Feier hinausgeschoben, um sie in einer günstigeren Jahreszeit begehen zu können und um mit ihr zugleich die Einweihung des Charlottenburger Kaiser-Friedrich-Denkmal und des neuen Rathauses begeben zu können. Der Denkmal-Einweihung wird Kaiser Wilhelm beiwohnen, der Feier im Rathaus dagegen nicht. Man behauptet, daß er dieser fernbleibe, weil ihm die ganze Richtung nicht passe, nämlich der Stil, in dem dieses neue Charlottenburger Rathaus gebaut ist. Er entfernt sich allerdings ganz ausfällig und geflissentlich von dem heutigen offiziellen Baustil und bewegt sich in modernen Formen, deren Reizwert jeder geübten Schablone trotzt. Es ist ein durchaus eigenartiges, festes Bauwerk, das sich von den fortwährend aber langweiligen Bauten der neuesten Berliner Epoche höchst vornehmlich abhebt. Der frische, moderne Zug, der die ganze Charlottenburger Stadterhebung beherrscht und diese jugendliche Stadt zu einem der bestverwalteten und schon in vieler Hinsicht vorbildlichen Gemeinwesen gemacht hat, kommt auch in diesem prächtigen neuen Rathaus zum Ausdruck. Es wäre aber wohl möglich, daß sich gewisse akademische Köpfe mit heiligem Schauer von dieser künstlerischen Verirrung abgewendet und dem Kaiser darüber einen Bericht erstattet hätten, der ihn veranlaßte, auf die Teilnahme an der Charlottenburger Rathausfeier sicher zu verzichten.

Vertical text on the right edge of the page, likely bleed-through or a continuation of the main text.











Börsen- und Handelsteil.

Berlin. Zur Kennzeichnung der wachsenden Stimmung der heutigen Börse ist hervorzuheben, daß bei Feststellung der ersten Kurse 26 Devisen auslän...

Dresdener Börse vom 18. Mai. Wie an den ausstehenden Börsen des Gestern von Tag zu Tag geringere wird, so bewegt sich auch an die...

Wien, 18. Mai. Die in den ausstehenden Börsen des Gestern von Tag zu Tag geringere wird, so bewegt sich auch an die...

Wien, 18. Mai. Die in den ausstehenden Börsen des Gestern von Tag zu Tag geringere wird, so bewegt sich auch an die...

Wien, 18. Mai. Die in den ausstehenden Börsen des Gestern von Tag zu Tag geringere wird, so bewegt sich auch an die...

Wien, 18. Mai. Die in den ausstehenden Börsen des Gestern von Tag zu Tag geringere wird, so bewegt sich auch an die...

Wien, 18. Mai. Die in den ausstehenden Börsen des Gestern von Tag zu Tag geringere wird, so bewegt sich auch an die...

Wien, 18. Mai. Die in den ausstehenden Börsen des Gestern von Tag zu Tag geringere wird, so bewegt sich auch an die...

Wien, 18. Mai. Die in den ausstehenden Börsen des Gestern von Tag zu Tag geringere wird, so bewegt sich auch an die...

Wien, 18. Mai. Die in den ausstehenden Börsen des Gestern von Tag zu Tag geringere wird, so bewegt sich auch an die...

Wien, 18. Mai. Die in den ausstehenden Börsen des Gestern von Tag zu Tag geringere wird, so bewegt sich auch an die...

Wien, 18. Mai. Die in den ausstehenden Börsen des Gestern von Tag zu Tag geringere wird, so bewegt sich auch an die...

Wien, 18. Mai. Die in den ausstehenden Börsen des Gestern von Tag zu Tag geringere wird, so bewegt sich auch an die...

Wien, 18. Mai. Die in den ausstehenden Börsen des Gestern von Tag zu Tag geringere wird, so bewegt sich auch an die...

Wien, 18. Mai. Die in den ausstehenden Börsen des Gestern von Tag zu Tag geringere wird, so bewegt sich auch an die...

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Gold, Silber, Kupfer, Zinn.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Eisen, Stahl, Blei, Zink.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, Gerste.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Rindfleisch, Schweinefleisch, Geflügel.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Getreide, Öle, Mehl.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Holz, Kohle, Eisenwaren.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Textilien, Leder, Porzellan.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Kunststoffe, Glas, Metall.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Lebensmittel, Medikamente, Kosmetik.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Bücher, Musikinstrumente, Spielzeug.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Schmuck, Uhren, Antiquitäten.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Kunstwerke, Gemälde, Skulpturen.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Möbel, Lampen, Dekorationsgegenstände.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Textilien, Bekleidung, Accessoires.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Schuhe, Handschuhe, Hüte.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Kosmetik, Parfüm, Seife.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Lebensmittel, Getränke, Süßwaren.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Medikamente, Vitamine, Nahrungsergänzung.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Gold, Silber, Kupfer, Zinn.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Eisen, Stahl, Blei, Zink.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, Gerste.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Rindfleisch, Schweinefleisch, Geflügel.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Getreide, Öle, Mehl.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Holz, Kohle, Eisenwaren.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Textilien, Leder, Porzellan.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Kunststoffe, Glas, Metall.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Lebensmittel, Medikamente, Kosmetik.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Bücher, Musikinstrumente, Spielzeug.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Schmuck, Uhren, Antiquitäten.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Kunstwerke, Gemälde, Skulpturen.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Möbel, Lampen, Dekorationsgegenstände.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Textilien, Bekleidung, Accessoires.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Schuhe, Handschuhe, Hüte.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Kosmetik, Parfüm, Seife.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Lebensmittel, Getränke, Süßwaren.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Medikamente, Vitamine, Nahrungsergänzung.

Dresdener Nachrichten. Dresden, 19. Mai 1905. Seite 138. Includes various news items and advertisements.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

In bedauerlicher Lage von S. Striesen ist ein solches gebautes

Zinshaus

mit Garten billig zu verkaufen. Anzahlung 15000 Mark.

Schönes Hausgrundstück,

1 Stunde v. Dresden, mit angenehmen Produkten, Weinstock, Schloß-Einrichtung.

Zu verkaufen

6000 qm Fabrik-Areal

mit Bahn-Anschluß für unbedingten Betrieb. Im Orte billige Arbeitskräfte.

Zu verkaufen

ein schönes Geschäfts-Grundstück

mit kompl. Laboreinrichtung für Kolonialwaren, jedoch auch für alle anderen Branchen.

Die in Niederbachwitz belegene

Villa

und Gärtnerei

(siehe verpackt) habe ich für den auswärtigen Verkehr bei 12000 Mk. Anzahl. billig zu verkaufen.

Selten günstiger Gelegenheitskauf

bietet sich einem Arzt, da keine im Orte, dabei konkurrenzlose Umgebung von Dresden.

Zu verkaufen

ein schönes Geschäfts-Grundstück

mit kompl. Laboreinrichtung für Kolonialwaren, jedoch auch für alle anderen Branchen.

Zu verkaufen

ein schönes Hausgrundstück

mit stotzgeb. Tischlerei, ein-ige im Orte, ist wegen Übernahme des väterlichen Grundstücks zu verkaufen.

Gasthaus-Verkauf in Tettschen.

Verkaufe mein gutgehendes Gasthaus mit ansehnlicher Kolonialwarenhandlung und Tabak-Verkauf.

Villen-Kolonie Bühlau-Weisser Hirsch.

An herrl. Staatsgrund u. elektr. Straßen. Bühlau-Weisser Hirsch. Ein solches bed. schön. Bauwerk an herrl. Straßen v. 5000 Mk. an zu verkaufen.

Suche kleines Grundstück

mit altem Garten in Vorort Dresdens, links der Elbe, zu mieten oder zu kaufen.

Ein schönes Hausgrundstück

mit stotzgeb. Tischlerei, ein-ige im Orte, ist wegen Übernahme des väterlichen Grundstücks zu verkaufen.

Wegen Todesfalls wie Erbschaftsteilung soll schnelligst Schloss Bernsdorf mit Rittergut

bei Station Straßgülden. (Lößnitz) verkauft werden.

Gut,

1/2 Elbe v. Bahren, 105 Zöhl. 1015 St.-G. Weizenboden, maß. Gebäude, mit schön. Inventar.

Restaurations-Grundstück

an herrl. Ausflugsort nahe Dresden, allseitig. Park, bill. mit 15000 Mk. an zu verk. Off. u. G. 697 Ann.-Exp. Sachlienallee 10.

Wirtschafts-Verkauf.

Wien in Dobrilug in der Hauptstraße gel. Wohnhaus mit Stallung u. daranl. Garten, sowie 2 Scheunen, ca. 16 Morg. guten Weiden, ca. 32 Morg. Acker mit darauffolgender Ernte und Wirtschaftsgütern beabzichtigte ich fränklichsalber so zu verkaufen.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Zigarren-Geschäft

zu verk. Umsatz 8000 Mk. Riete 400 Mk. 1. Laden u. schön. Hinterzimmer, durchaus sichere Existenz. Weiterentwicklung auf beliebige Dauer. Off. 3500 Mk. Off. u. H. 17263 in die Exp. d. Bl. erbeten.

3500-4000 M.

berl. Juni nur von Schlichtertheil. geg. Rückverl. Gutlichd. v. 2-3000 M. u. gut. Jun. bei prima Sicherheit auf 1 Jahr an 3600 M. (hier) geg. Aug. u. D. 362 an Hansenstein & Vogler, Dresden.

Stiller Teilhaber

mit vorläufig 30 Tausend Mark Einlage, welchem bei 100 Tausend Mark zu ev. Verfall, stehen, aber Käufer wird für Verlust. Kredit mit gleich. konstantem Eink. in hoher Lage. Eintr. gebr. Off. u. J. 4853 in die Exp. d. Bl.

Forderungen

mausgeflachte, höhere, werden gekauft, belieben, bzw. eingezogen. Off. u. M. Z. 627 Exp. d. Bl. erbeten.

22-25000 Mk.

1. Hypothek auf neuverbaute Dreifamilienvilla ist gefucht. Off. u. M. M. 616 Exp. d. Bl.

Ber in Zahlungs-schwierigkeiten geraten,

den Konturs vermeiden will, wende sich vertrauensw. an erf. Kaufm. u. Bücherrevisor. Adresse über Entlohn. u. Tätigk. gen. vorh. Strengste Diskretion zugesichert. Off. u. F. 386 erbet. an Hansenstein & Vogler, Dresden.

Darlehen bis 300 Mk. ratenw.

gibt direkt und schnell. Etwa 4. Berlin, Großgörschenstraße 4. Politische Bank.

Produkten-Geschäft,

nachm. gutg. Tagesläge ca. 50 Mk., fränklich. sofort billig zu verkaufen. Off. u. V. 658 in die Ann.-Exp. Sachlien-Allee 10.

Geldverkehr.

Hypothekengelder

zu 3 1/2 % auf Landgüter u. 4 % auf Hausgrundstücke ist u. spät. a. D. Gutschke, Spant.-Kont. a. D. Bismarck, Rameyerstr. 6/2.



